



**Einreicher:** Fraktion Freie Demokraten

öffentlich

**Betreff:**  
**IT-Personal für die Verwaltung der LHP**

Erstellungsdatum:	10.06.2021
Eingang Büro der SVV:	10.06.2021
weitergeleitet an das Büro OBM:	10.06.2021
Termin der Beantwortung:	01.07.2021
Terminverlängerung:	
Eingang der Beantwortung:	20.07.2021

#### Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung wächst der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in der Verwaltung.

Dazu fragen wir den Oberbürgermeister:

**1. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um im Bereich der Informationstechnologien ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, d. h. welche konkreten Anreize (z. B. monetär, mobiles Arbeiten) bietet die Stadt, um im Wettbewerb um talentierte Köpfe in der IT-Branche mit der privaten Wirtschaft bestehen zu können?**

Grundlage für die Eingruppierung von Beschäftigten, die sich mit Systemen der Informations- und Kommunikationstechnik befassen, bildet die Entgeltordnung (Allgemeiner Teil-IKT). Mit dem IKT gibt es eine Regelung, die für die Eingruppierung neben der einschlägigen Ausbildung auch die vorhandenen Fachkenntnisse und Berufserfahrungen berücksichtigt. Unter Anwendung des IKT besteht somit die Möglichkeit, auch fachlich versierte IT-Kräfte zu gewinnen, die keinen einschlägigen Fachhochschul- bzw. Bachelorabschluss nachweisen können.

Mit der Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften (Fachkräfte-RL) besteht die Möglichkeit, zusätzlich zu den Eingruppierungsvorgaben des IKT noch eine Zulagenzahlung bis zu 1000,00 Euro brutto monatlich befristet für zunächst 5 Jahre zu gewähren bzw. die Möglichkeit einer Vorweggewährung von Stufen für Fachkräfte ohne Berufserfahrung.

Daneben gibt es auch für die IT-Kräfte die

- monatliche Bezuschussung eines Firmentickets in Höhe des Tarifgebietes Potsdam AB,
- betriebliche Altersvorsorge: Zusatzversorgung über den Kommunalen Versorgungsverband Brandenburg und
- Prämienzahlung nach Abschluss von Zielvereinbarung.

Anreize nicht monetärer Art sind:

- sicherer Arbeitsplatz auch in Krisenzeiten
- 40h/Woche, ab 2023: 39h/Woche
- flexible Arbeitszeiten, Gleitzeit, keine Kernarbeitszeit
- Möglichkeit, mehrere Tage pro Woche mobil zu arbeiten verbunden mit dem langfristigen Ziel der LHP, Home-Office als Arbeitsmodell neben dem Präsenzarbeiten zu etablieren
- zusätzlicher Urlaub von max. 15 Arbeitstagen (Umwandlung der Jahressonderzahlung in Sonderurlaub)
- diverse Weiterbildungsmöglichkeiten
- Sabbaticalvereinbarungen

**2. Wie plant die Stadt sicherzustellen, dass offene Stellen in diesem Fachbereich in Zukunft zeitnah bzw. innerhalb von maximal drei Monaten nach Stellenausschreibung besetzt werden können?**

Aufgrund der Einführung der Online-Bewerbung seit März 2021 und der noch andauernden Überführung aller Stellenausschreibungen in diese neue Verfahrensweise haben wir hier das Potenzial, im Rahmen des Bewerbungsprozesses tatsächlich schneller zu werden. Daneben schaffen wir mit ausgeweiteten Schaltungen von Stellenausschreibungen auf externen Kanälen sowie unseren eigenen Kommunikationskanälen (facebook, twitter, instagram) auch die direkte Ansprache von jungen, engagierten IT-Fachkräften. Eine schnelle Besetzung einer Stelle hängt neben den internen Faktoren (Verfügbarkeit Räume, Technik) auch von externen Faktoren auf Seiten der Bewerbenden ab (Kündigungsfristen, Freistellungen, Wohnort). Daneben erfordern Stellenausschreibung auch eine gewisse Zeit der Bewerbungsfrist von mindestens 2 Wochen. Im Durchschnitt sind 3-6 Wochen nötig, um eine möglichst große Anzahl von Bewerbenden anzusprechen.

**3. Welche konkreten Erfolge wurden seit Beginn der Zusammenarbeit mit der TU Wildau und dem Dualen Studiengang „Verwaltungsinformatik Brandenburg“ für die langfristige Neubesetzung von IT-Stellen erzielt?**

Der Studiengang Verwaltungsinformatik ist seit dem Wintersemester 2018/2019 im Angebot der TH Wildau. Wir können hier 1 Studienplatz im Jahr anbieten. Der erste Studierende wird im Februar 2022 fertig. Eine konkrete Stelle zur Übernahme wurde bereits verifiziert. Ziel bei dieser Berufsgruppe ist, hier alle ausgebildeten Studierenden gem. unserer DV Ausbildung/Studium langfristig an die LHP zu binden. Eine Ausweitung der Zahl der Studierenden ist geplant. Hierzu müssen die Kapazitäten auf Seiten der TU Wildau sowie der LHP in die Betrachtung mit einbezogen werden.

Seit der Einführung des Ausbildungsberufs „Fachinformatik in der Fachrichtung Systemintegration“ stehen jedoch nicht nur Studierende, sondern auch Auszubildende für die langfristige Neubesetzung von IT-Stellen zur Verfügung.

**4. Welche Anzahl von Studenten/Absolventen aus dem Dualen Studiengang „Verwaltungsinformatik Brandenburg“ wurden in den vergangenen 5 Jahren im Anschluss an ihr Studium übernommen?**

Siehe Beantwortung zur Frage 3.

**5. Welchen Prozentsatz bei Neubesetzung von Stellen im IT-Bereich machen diese übernommenen Studenten/Absolventen aus?**

Die Prognose liegt hier aktuell im Promillebereich aufgrund des bis jetzt nur einen Studierenden.

Zuständigkeit: Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung